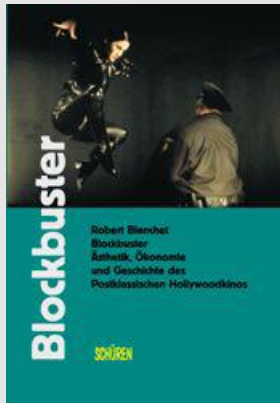


Robert Blanchet: Blockbuster. Ästhetik, Ökonomie und Geschichte des Postklassischen Hollywood - Kinos



Kaum ein Kinojahr vergeht ohne die obligatorischen Rekordmeldungen aus Hollywood: Die Comic - Verfilmung "Spiderman" (USA 2002) erzielte 2002 das beste Startergebnis aller Zeiten, die Sequels zu "Harry Potter" (USA 2002) und "Herr der Ringe" (USA 2002) erklimmen am Jahresende binnen weniger Wochen die Top Ten der weltweit einspielerstärksten Filme und die Low - Budget - Komödie "My Big Fat Greek Wedding" (USA 2002) steigerte wöchentlich ihre Einnahmen, bis letztlich die 200 - Millionen - Dollar - Grenze durchbrochen war. Rekorde, Einspielergebnisse und Chart - Platzierungen sind inzwischen zu einem festen Bestandteil des Vermarktungsprozesses der Filmverleiher geworden. Der Verweis auf den hohen US - Umsatz eines Films wird zum Gütesiegel für Qualität und dient als ultimativer Beweis dafür, dass ein Film tatsächlich sehenswert ist.

Der Film - und Medienwissenschaftler Robert Blanchet gibt in seinem Buch einen äußerst informativen Einblick über die Strukturen des Hollywood - Kinos, sowohl auf narrativ - ästhetischer, als auch auf ökonomischer und historischer Ebene. Diese verschiedenen Aspekte entsprechen den drei Hauptkapiteln des Buches, die vom Autor so geschrieben wurden, dass sie auch unabhängig voneinander gelesen und verstanden werden können. Blanchet orientiert sich bei seiner Erläuterung der Filmästhetik und Erzählstrategien an den aktuelleren, neoformalistischen Filmtheorien von David Bordwell und vermeidet die inzwischen obsoleten psychoanalytischen Erklärungsansätze. Bordwells Theorie hat den Vorzug, dass sie praxisbezogen ist und dem Zuschauer eine aktive Rolle beim Filmschauen zuschreibt (S. 14ff).

Blanchet versteht es, dieses fundamentale Modell anschaulich zu erklären und zusätzlich andere zeitgenössische Theorien zu integrieren. Das ist allein deswegen lobenswert, weil Bordwells Standardwerk "Narration in the Fiction Film" (1985) bislang nicht ins Deutsche übersetzt wurde. Nebenher widerlegt der Autor tradierte Ansichten über den derzeitigen Hollywood - Film, die besagen, dass die klassische Erzählform zu Gunsten des Ereignis - und Effektkinos ausgedient hat. Die Kunst des Geschichten - Erzählens wurde aber keineswegs verlernt, es ist vielmehr zu einer Intensivierung von Elementen gekommen, die schon in der klassischen Studioära und den Anfängen des Films vorhanden waren. Sogenannte 'Event Movies' wie "Jurassic Park" (USA 1993), die mit beeindruckenden, häufig computergenerierten Spezialeffekten aufwarten, stellen nichts anderes als die Rückkehr zum Kino der Attraktionen dar, wie es in der Frühzeit des Kinos populär war. Die Misere der heutigen Blockbuster ist nicht, dass sie ein neues Erzählmodell vorstellen, sondern, dass das klassische Modell von ihnen schlecht erfüllt wird (vgl. S. 9).

Im zweiten, ökonomischen Teil des Buches listet Blanchet in acht Tabellen die gegenwärtigen Major Studios mit aktuellen Umsätzen, Subunternehmen und Vorsitzenden auf. Anschließend schildert der Autor akribisch den Weg zur Herstellung eines Films, von der ersten Idee bis zum fertigen Resultat und der Auswertung über die verschiedenen Wertschöpfungsketten (Kino, Video, DVD, Pay - TV, Free - TV). Blanchet informiert umfassend, daher ist in diesen Passagen vom Leser höchste Aufmerksamkeit gefordert, um den zahlreichen Alternativen beim Filmproduzieren folgen zu können. Als Denkhilfe und Zusammenfassung findet sich im Anhang des Buches ein Glossar, in welchem noch einmal die wichtigsten Begriffe der Filmbranche definiert werden.

Das dritte, historische Kapitel befasst sich mit den technischen und ökonomischen Veränderungen des Hollywood - Kinos. Dazu gehören die zahlreichen Innovationen im audiovisuellen Bereich (digitaler Ton, digitale Bilder) sowie die Entstehung des Blockbusters in den siebziger Jahren. "High - Concept" - Formate wie "Beverly Hills Cop" (USA 1984) oder "Top Gun" (USA 1986) wurden entwickelt, die im Voraus einen Publikumserfolg garantieren sollen. Forciert wird dieser Trend vor allem vom Produzentenduo Don Simpson und Jerry Bruckheimer, die in den achtziger Jahren eine ganze Reihe teurer, starbesetzter Filme von damals unbekanntem Werbeclip - Regisseuren drehen ließen. ("Flashdance"; "Top Gun"; "Tage des Donners").

Fazit: Blanchet ist in jeder Hinsicht exzellentes Buch geglückt: Bestens recherchiert und verständlich geschrieben.

Robert Blanchet
Blockbuster. Ästhetik, Ökonomie und Geschichte des Postklassischen Hollywoodkinos
Taschenbuch: 272 Seiten
Preis: 19,80 EUR
Marburg 2003

Die Rezension verfasste Reinhard Hücke am 22. 4. 2003.

★ top

★ zurück